



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

316 (11.7.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-222556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-222556)



die Polen, in Wägen die Tische und sechs Händereiben zu wie die Deutschen sich untereinander aufreissen, und stüßern sich schamlos zu: Laßt sie nur machen. Wir haben von ihnen lesen, schreiben und rechnen gelernt und jetzt können wir von ihnen noch etwas mehr lernen, nämlich, wie man es nicht machen muß, wenn man ein Volk werden und bleiben will. Nur ein Weibchen noch weiter so, dann sind unsere Lehren nicht von gestern unsere Holzkäfer, Diener und Hausknechte. Das sind Worte aus der gleichen oben erwähnten Schrift Wägenbruch Ecco propheta! Soll es dahin kommen oder will man noch gutem alten deutschen Pfaffenbruch sich damit trösten, daß es „schon nicht so schlimm“ werden wird? Es wird so schlimm werden, wenn die Parteien nicht endlich beginnen, die Tugenden aufzumachen und die Zeichen der Zeit zu erkennen. Das sinnlose Drängen auf eine außenpolitische Aussprache — die Sozialdemokratie hatte es sogar so eilig, daß sie am vergangenen Mittwoch im Auswärtigen Ausschuss nicht erst um 1 Uhr, sondern schon um 10 Uhr damit beginnen wollte — muß von verantwortungsvoller Zurückhaltung abgelöst werden, die der Reichsregierung ein wirkungsvolles Auftreten ermöglicht. Gleichgültig aber unterläßt man im Kampf um den Finanzausgleich die feste Stellung der Reichsregierung von der anderen Seite und schaut sich nicht, die einst so hoch gerietenen Weltmarer Prinzipien zu verstoßen. Es war doch ein Erklärer, der in den Finanzfragen den zentralistischen Gedanken durchsetzte, und auf Bedenken hinsichtlich der Länder und Gemeinden die frivole Entgegnung hatte: „Was kümmern mich Ihre Gründe, ich habe die Mehrheit!“ Und heute? Die badische Zentrumspartei wendet sich in einer Eingabe an die Zentrumspartei des Reichstages mit scharfen Worten gegen den Rentenreformations-„Nimm!“ bei der Reichsregierung, wodurch zum mindesten dieses schöne Wort aus dem Berliner Strahlenbogen dem parlamentarischen Sprachschatz einverleibt worden ist.

Was will man eigentlich? Ein starkes Reich nach innen und außen, oder einen Spielball in den Händen der Parteien und gar der auswärtigen Gegner? Verantwortung, Verantwortung und abermals Verantwortung! Das muß man heute mit Menschen- und mit Engagements predigen. Es ist nimmermehr eine gar nicht so unangebrachte Lebung geworden, sich mit den Lehrmeistern der deutschen Geschichte der jüngeren Zeit, wie Ranke, Treitschke und Sobel, mehr zu befassen, als dies zu ihren Begehrten der Fall war. Das ist aber nur so lange erfreulich, als man sich auch daran gewöhnt, Anknüpfungen aus ihren Lehren zu ziehen. Um das Gedächtnis unserer verantwortlichen politischen Führer zu stärken, seien daher folgende Worte Ranke's zitiert: „Der Bau der Staaten, hält ein moralischer Zement zusammen. Unter Leiden ist, daß es an so vielen Stellen los und locker geworden. Nicht dadurch wird man es herstellen, daß man nach allen Seiten hinläßt, daß einem Prinzipium folgt, bald diese, bald jene Steuerung macht und den Parteien nachgibt, sondern dadurch, daß man stark ist, Vertrauen einflößen, sich selber treu bleibt, und, indem man das Neue mit dem Alten, den Widerstand mit dem Fortschritt verbindet, auf der Bahn der Entwicklung sicher und groß einhergeht. Vor einem in sich selber gegründeten Dasein verbleiben die Nachgeborenen und höchsten Forderungen; die Parteien werden ihnen nicht anhängen; den Sand der Wüste treibt der Sturmwind dahin und dorthin; das Gebirge läßt er wohl stehen.“ In den Zementgruben, die einst Bismarck anlegte, ist noch viel von diesem Bindemittel vorhanden. Zu einer Verklärung bedarf es noch der palliativen Moral. Wägen doch Parteien und Führer recht viel davon aufbringen!

Kurt Fischer

### Mordprozess Angerstein

Limburg, 11. Juli. (Eigener Sonderbericht.) Aus dem Gutachten der Sachverständigen, die sich gestern die in die Stunden hinogen, sei erwähnt, daß Prof. Jahrmärker-Warburg den Angeklagten mehrere Wochen in der Heilanstalt beobachtet hat und zu dem Ergebnis kam, daß bei Angerstein während der Tat keine Geistesstörung vorlag. Es liege auch kein Grund vor, Sadismus anzunehmen, selbst wenn die Großmutter im Berlin gefordert sei, so spreche das nicht für eine erbliche Belastung Angersteins, der auch keine Zwangsneurose gehabt habe. Dem Angeklagten liege die generelle Verantwortung für seine Tat nicht abzusprechen. Ebenfalls haben bei der Blutuntersuchung keine Dämmerzustände vorgelegen. Der strafauslösende Grund des § 51 liege nicht vor.

Gleicher Ansicht ist Prof. Rasche-Frankfurt, der mit Bestimmtheit verneint, daß der strafauslösende Grund des § 51 vorliege. Höchstens könne bei Beginn der Tat von einem leichten Witzausbruch die Rede sein. Der Psychopat Prof. Herberich-Bern kam in sehr gelehrten Ausführungen zu dem Schluss, daß bei Angerstein psychopathischer Sadismus anzunehmen sei. Seine Darlegungen lösten bei den anderen Sachverständigen Entgegnungen aus, die sich grundsätzlich gegen die Ueberschätzung dieses Moments verwehren.

Auf Antrag der übermächtigen Verteidigung und des Staatsanwalts fällt heute Samstag die Sitzung aus. Montag früh beginnen die Anklage- und Verteidigungsgespräche. Das Urteil dürfte gegen Abend zu erwarten sein.

### Theater und Musik

© **Russisches Götterpiel der „Suga“ Ludwigsbader.** Diese vorzügliche russische Konzertschöpfung in ihrer charakteristischen Zusammenfassung (sie umfaßt das sog. „Solokito-Orchester“, einen Wägenbruch und ein Meisterlied) hat Mannheim auf seinen Götterfesten wiederholt berührt und ist von Presse und Publikum nach Gebühr gewürdigt und gefeiert worden; es ist deshalb hier nicht der Platz einer ins Einzelne gehenden kritischen Betrachtung seiner Darbietungen, zumal sie sich im Rahmen des wiederholt Gehörten bewegen. Der gestrige Abend gehört zum Wertvollsten, was die Ludwigsbader Ludwigsbader bis jetzt geboten. Nach außen hin dokumentierte sich das schon in einem vollstehenden Aufmerksamem, etwas unerhörtes nobiz im Göttertheater! Oder hat die „Breitermüßigkeit“ dem Bildungsstreb der Ludwigsbader etwas auf die Beine geholt? Nebenfalls — man war da, man sah und hörte, und man amüsierte sich, man hat Lustige reichlich Beifall. Das ist alles, was ein Göttertheater und ein Göttertheaterbesucher sich wünschen können! Aber auch wer mehr erwünscht und gesucht hat, kam auf seine Rechnung. Und noch mehr als das: er noch hieße, reiche Einblicke mit noch Farbe für Geist und Gemüt. Der Geist erlaube und belebte sich an Wissen und Verstehen auf diesem vortierzozierten Weg zum Erfassen des russischen Volkstums. Das empfängliche Gemüt nahm ein Teil russischer Volkslieder in sich auf, die in ihren Tönen Edelstein birgt von schimmerndem Glanze. So ein Leuchten durch zu best aus den edelsten russischen Volkswellen: „Wolga-Lied“, „Wach auf du goldene Sonne“, „Kosakenlied“, „Zur Sonne“, „Abendlied“. Sämtliche Lieder waren Beilen einer edlen musikalischen Kraft, die aus dem natürlichen Reichtum einer zu innerer musikalischen, unwillkürlichen Volksseele schöpft. Und vermittelt wird sie uns von einem kleinen Chor wechwechselnder Sänger, die mit der glühenden Gabe einer primären Gesangsaunst, die sogar des erforderlichen Schalles für die Konzertschöpfung bediene entziehen könnte, von Herzen und zu Herzen klingen. — Die tänzerischen Darbietungen treten daneben weit zurück, natürlich nur nach dem Gefühlsgehalt zu messen. Rein technisch genommen sind sie eine fast einzig dastehende Besondere Leistung und die beiden Künstler, Frz. Bojarstojan und Herr Drif verdienen volles den kühnsten Beifall. Die orchesterlichen Darbietungen sind das glückliche Ergebnis von virtuoser Beherrschung der Technik, schärfer rhythmischer Disziplin und tiefer Verinnerlichung des Wortes. Der vorzügliche Dirigent, Dr. Eugen Sauerhoff, ist seine Künstlerarbeit mit einem Mindestmaß an vermittelnder Gabe. Neben der Wägen und originalen „Zahrmarsch“ aus Wägenbader hätten wir noch Anstreich, Reihoff und Ströbin, alles mit der gleichen eleganten Fertigkeit gespielt, die eine willige Lösung

### Aus dem Reichstag

□ Berlin, 11. Juli. (Von unv. Berl. Büro.) Was kostete — nämlich die Verlegung der Kämpfe der Ausschüsse um die Aufwertung in den größeren Raum des Plenums —, hat der gestrige Tag vorweg genommen. Heute, da die Einzelberatungen einsehen, ist der Saal fast leer, so daß mit allem Recht eine Abstimmung über den grundlegenden Paragraphen von den Wägen abgelehnt wird. Man verschiebt sie und hofft auf einen späteren Zutrom. Auch Dr. West, der als erster Sprecher wie schon gestern den Aufwertungssatz viel zu niedrig findet, hat alle seine getriggen Reize eingebüßt. Dieses Schicksal wird wohl auch am heutigen Samstag allen Nachfolgern beschieden sein.

### Der handelspolitische Ausschuss

des Reichstages legte am Samstag die allgemeine Aussprache über die Fälle für Robeisen und Eisenwaren fort. Der Reichswirtschaftsminister betonte, daß durch die sehr erheblichen Opfer, die die deutsche Eisenindustrie bringe, der französischen Lederproduktion ein Barzick geschaffen werde. Wenn England heute an die Einführung von Schutzzöllen gehe, so hänge das hauptsächlich mit dem Gedanken zusammen, daß es seine Kolonien differenzieren und einer ungünstigen Wirtschaftslage und Arbeitslosigkeit Rechnung tragen wolle. Der Minister weist nicht die Auffassung, als ob durch das private Eisenabkommen das Interesse der französischen Schwerindustrie am Zustandekommen eines Handelsabkommens herabgesetzt werde. Das Gegenteil sei der Fall, denn das Inkrafttreten des Eisenabkommens sei an das Zustandekommen des Handelsabkommens mit Frankreich geknüpft. Die Schwierigkeiten der Verständigung mit Frankreich liegen hauptsächlich darin, daß das französische Exportbedürfnis sich auf verhältnismäßig wenig Waren erzeuge, während das deutsche Exportbedürfnis zahlreiche Wirtschaftszweige und unzählige Waren umfasse.

Es entwickelte sich dann eine Geschäftsordnungsdebatte über einen Antrag der Sozialdemokraten und Kommunisten, wie die Robeisenfälle, die nicht in der Vorlage enthalten sind, behandelt werden sollen. Die Anträge der Linken wünschen die Beseitigung der Robeisenfälle. Es wird über die am Schluß der allgemeinen Debatte abgestimmt werden.

### Der hoesle-Ausschuss

des Preussischen Landtages trat heute zusammen, um Stellung zu nehmen zu den vom Ausschuss zu treffenden Feststellungen nach dem vom Berichtsführer aufgestellten Fragebogen. Die Deutsche Volkspartei hat zu dem Fragebogen des Berichtsführers einen sehr eingehenden Antrag eingebracht, der in mehrere Abschnitte zerfällt. Wir kommen darauf noch zurück.

### Eine deutsche Absage an Amundsen

Dem Verlaue A. N. Lehmann in München, der auch die früheren Werke von Amundsen herausgegeben hat, wurde auch das neue Werk Amundsen's „Der Ring nach dem Nordpol“ zum Verlaue angeboten. Der Verlaue hat dieses Anerbieten unter formaler Begründung abgelehnt:

„Auf Ihre Aufforderung, das neue Werk Amundsen's über den Polstich zu verlegen, muß ich Ihnen leider mitteilen, daß ich zur Zeit nicht in der Lage bin, ein Buch von Herrn Amundsen herauszugeben. Herr Amundsen hat durch die im Kriege von ihm bestrittene Aufstellung seiner deutschen Orden, Ehrenmitgliedschaften und Ehrenämtern das Licht zwischen sich und der deutschen Nation verhängt. Bei aller persönlicher Hochachtung, die ich vor den Leistungen des Herrn Amundsen habe, bin ich nicht in der Lage, solange ein Buch von ihm zu drucken, bis die von ihm Deutschland zugefügte Kränkung in angemessener Form wieder autgemacht wird. Da sich Herr Amundsen bei Rückmeldung seiner Ehrenämtern von völla löstlichen Gesichtspunkten leiten lassen, sollte es ihm nicht schwer fallen, durch eine Erklärung, in der er feststellt, daß seine damalige Rückmeldung aufgrund der durch die Auslandsreise vorbereiteten unrichtigen und unwohligen Angaben aufrechten ist, sein Vorhaben richtig zu stellen und wieder auf zu machen. Herr Amundsen hat in der Zwischenzeit zweifelslos Gesandtheit abgelehnt, sich zu überlassen, daß er von falschen Voraussetzungen auszugehen ist. Steht er dies in entsetzender Weise fest, so wird man diese Entscheidung auch in Deutschland annehmen. Solange eine solche Feststellung aber nicht erfolgt ist, bedauere ich, mit einem Werke, der selbst das Licht zwischen sich und Deutschland verhängt hat und der ammen Deutschland schwer bedauernde unrichtige Aussagen erhd, keine Verbindung mehr aufrechterhalten zu können.“

Anschließend des Amundsenrums, der sich besonders in der demokratischen Presse a-mst, selbst in die eine schwarz-weiße Färbung einsetzt hat, ist diele nur zu oerdestrierte Wahrheit deutscher Würde geradezu eine Entschuldigung.

### Beiträge für den Nordpolzeppelin

□ Berlin, 11. Juli. (Von unv. Berliner Büro.) Wie die „B. Z.“ behauptet, soll der Bau des Nordpolzeppelins schon so gut wie gesichert sein. Die sozialistischen, die christlichen und die kirchlichen Gewerkschaften planen einen Beitrag von etwa 30 Bfg. von jedem ihrer eingetragenen Mitglieder zu erheben. Die Ankünfte davon wird eine sehr stattliche Ziffer er-

geben. Auch die Arbeitgeberverbände wollen sich an der Finanzierung beteiligen. Endlich wollen aber auch die deutschen Städte und Kommunen einen Betrag von je 2 Bfg. auf den Kopf ihrer Bevölkerung zu dem Werte beisteuern.

### Amundsen's Beteiligung

Wie die B. Z. erzählt, hat Amundsen aus Oslo an Dr. C. C. E. die telegraphische Anfrage gerichtet, wann und wo ein Zusammen-treffen möglich wäre. Dr. C. C. E. hat in seiner telegraphischen Antwort Amundsen gebeten, einen ausführlichen Brief abzu-schreiben, den er gleich nach Oslo abgehandelt habe. Darin werden nähere Mitteilungen über den Stand des Zeppelin-Nordpolplans gemacht und Dr. C. C. E. schlägt vor, sich mit Amundsen innerhalb der nächsten 14 Tage in einer norddeutschen Hafenstadt zu treffen. Es ist also anzunehmen, daß Amundsen mit C. C. E. vor dem letzten Drittel des Monats Juli zusammenkommt, welcher Begegnung auch der Amerikaner Ellsworth beizohnen würde, da er erst am 26. Juli nach Amerika abreist. Der Zeppelin-Nordpolplan dürfte durch eine solche Zusammenkunft einen großen Schritt weiter gefördert werden.

### Letzte Meldungen

#### Heidelberger Chronik

K. Heidelberg, 11. Juli. (Eigener Bericht.) Als Vertreter der Heidelberger Akademie der Wissenschaften brachen sich in den nächsten Tagen der Rektor der Universität Prof. Hampe und Prof. Bartholomae nach Moskau zur 200-Jahrefeier der russischen Akademie der Wissenschaften. — Oberbürgermeister Dr. W. A. L. wird heute nachmittags anlässlich einer kleinen Feier im Rementwert beim neuen Ehrenbürger, Geh. Rat Dr. Schott, den Ehrenbürgerbrief überreichen.

#### Angelärkte Lage in der Pforzheimer Streikbewegung

(Pforzheim, 11. Juli. (Eig. Drahtber.) Die Pforzheimer Arbeiterbewegung machte gestern bekannt, daß die Arbeiter die Arbeit in den allen Bedingungen wieder aufnehmen könnten. Nachdem aber sowohl der Streikbeschluss über 3 Woch. als auch derjenige über 20 Woch. Lohnzulage gescheitert ist und die Arbeiter damit gar nichts erreicht haben, beschließen die drei Organisationen, so lebem Einzelnen freizustellen, die Arbeit aufzunehmen oder nicht. Anschließendes kamen die meisten Arbeiter heute früh nicht zur Arbeit oder diejenigen, die kamen, fanden vor den Fabriken und in der ganzen Stadt in großen Gruppen zusammen. In Laufe des Tages fanden Versammlungen auf öffentlichen Plätzen statt, um über die weitere Entwicklung der Dinge zu beraten. Nur ein paar wenige von den über tausend hiesigen Fabriken arbeiten noch und beschäftigen nicht organisierte Arbeiter. Die streikenden Arbeiter verhalten sich ruhig.

#### Der Weichseldambruch

— Danzig, 11. Juli. Nach den neuesten Meldungen entstand die erste Durchbruchsstelle des Weichseldamms vor Tarnau, 46 Kilometer unterhalb Thorn. Die zweite erfolgte bei Scharnow, ein dritter Durchbruch erfolgte 30 Kilometer unterhalb von Grawdenz. Infolge eines weiteren Regenalles im oberen Flußgebiet der Weichsel stieg der Wasserstand der Weichsel bei Straus geftern wieder um 35 Zentimeter. Das Wasser der mittleren Weichsel steigt gegenwärtig noch weiter. Wie aus Warschau berichtet wird, ist für die Niederung von Marienwerder zur Zeit keine Gefahr vorhanden, obwohl der Wasserstand ausgenüßlich sich um 6 Meter hoch, rechnete man damit, daß die Deiche noch eine Erhöhung um mehrere drei Meter aushalten werden.

#### Erfahrungen im Radioreferat

□ Berlin, 11. Juli. (Von unv. Berliner Büro.) Wie die „B. Z.“ mitteilt, soll nach einem Beschluß des Reichspostministeriums Referats vom 1. September das Radio-Empfangsgerät völla freigegeben werden. Damit sind alle Nachschiffe aufgehoben, die sich auf die Verwendung der Empfänger beziehen.

#### Abstimmungsfeier in Allenstein

— Berlin, 11. Juli. Heute findet in Allenstein eine Abstimmungsfeier in Erinnerung an den Tag statt, an dem vor fünf Jahren die überwältigende Mehrheit bei der westpreussischen Abstimmungsfeier ein feierliches Befehnis der Zugehörigkeit zum Deutschen Reich und zum preussischen Staatsgebiet abgab. In der Abstimmungsfeier werden als Vertreter der preussischen Staatsregierung der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Prof. Dr. Meiser und der Staatssekretär im preussischen Innenministerium Meiser in Begleitung der zuständigen Referenten teilnehmen.

— Eßfeld, 11. Juli. Heute morgen sollte auf dem Hofe des Hübeler Gefängnisses der zum Tode verurteilte Hausmeister Liebmann hingerichtet werden. Um 3 Uhr morgens seine Zelle geöffnet wurde, stürzte Liebmann zwei Treppen hinous und stürzte sich zum zweiten Stock hinab in den Hof. Er erlitt einen Schädelbruch und starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Liebmann hatte am Neujahrstag an einem elfjährigen Mädchen einen Lustmord verübt.

soom Mechanischen erlaubt zu Gunsten eines reiflosen Aufgehens im Geist der Aufgabe. —

© **Verlegung eines deutschen Künstlers nach Japan.** Der Berliner Pianist Felix Dyd, der seit mehreren Jahren umfassende Konzertsreisen quer durch den fernen Osten unternimmt, ist von der japanischen Regierung unter gleichzeitiger Ernennung zum Professor an die Kaiserliche Musikakademie in Tokio Hono berufen worden. Der Künstler, ein Schüler von Professor Rayer-Wahr, hat sein neues Beheimt bereits angetreten.

© **Pflichter Todesfall eines Konzertmeisters.** Der Leiter des Röhlerquartetts und erster Kapellmeister am Düsseldorf Stadttheater, Hans Kölscher, ist einem Herzschlage erlegen. Kölscher, der in der Mitte der 40er Jahre stand, hatte sich mit mehreren Freunden in den Stadtanlagen getroffen, sich aber wegen eines plötzlich auftretenden Unwohlseins von ihnen entfernt. Als man, besorgt um sein langes Ausbleiben, nach ihm suchte, fand man ihn tot in den Anlagen.

© **Bagrecht-Jubiläum ohne Festspiele.** Wie der „Wägen Zeitung“ berichtet wird, finden im nächsten Jahre in Bagrecht keine Festspiele statt, obwohl 1926 das Jahr des 50jährigen Jubiläums des Bagreuther Festspielhauses ist. Man geht also auch diesmal von der Tradition, immer zwei Jahre hintereinander zu spielen und dann ein Jahr Pause zu machen, nicht ab. 1927 soll dann ein „großes“ Festspieljahr werden; man will außer dem „Ring“ und „Parfist“ erstmalig „Kienz“ herausbringen.

### Kunst und Wissenschaft

© **Hochschulnachrichten.** Zum Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe wurde für das kommende Studienjahr Geh. Oberbaurot Prof. Dr. Ing. Chr. Rehbod gewählt. Der Wahl kommt dadurch besondere Bedeutung zu, als in die Amtszeit des neuen Rektors die im Oktober dieses Jahres stattfindende Jahrhundertfeier der Kaiserlichen Technischen Hochschule fällt.

© **Die Musikstunden eines deutschen Postbeamten.** Friedrich Preiliges Ägyptisches Namenbuch hat schon selber Gelegenheit gegeben, auf das Lebenswerk dieses Mannes hinzuweisen, der es fertig gebracht hat, in fettenen Weise die Pflege einer Wissenschaft, die er sich erst in reiferem Alter angeeignet hatte, mit keinem ihr ganz fernliegenden Beruf zu vereinen und ihr durch Arbeiten von idealer Selbstlosigkeit zu dienen. Preiliges trat als Gehelmer Postrat in den Ruhestand und starb 1924 als Honorarprofessor an der Universität Heidelberg. Das Erscheinen der 2. Lieferungs des Wörterbuchs der ägyptischen Papyrurkunden veranlaßt jetzt wieder Ulrich Wilden in der „Deut-

schen Literaturzeitung“ seiner hohen Bewunderung für die aufopferungsvolle Arbeit Preiliges Ausdruck zu geben. Nach Wildens Urteil wird durch die des Papyrurforschung eine ganz neue Welt gegeben. Das Werk ist auf Anregung und mit Unterstützung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft im Jahr 1914 begonnen worden. Daneben entstanden das Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten und die Berichtsergebnisse der griechischen Papyrurkunden, von denen hunderttausend Arbeiten und Legipublikationen abzulesen. Daß das Gesamtwert zum Druck kommen kann, ist vor allem der Heidelberger juristischen Fakultät zu danken; zwei jüngere Gelehrte, Dr. Kießling und Dr. Wilsch, haben es übernommen, die Drucklegung fortzuführen und Haupt- und Nebenwerte auf der Höhe der Wissenschaft zu halten.

© **Neue Funde in Ägypten.** Der bekannte Ägyptologe Prof. Dr. Georg Steindorff, der kürzlich von seiner ersten Ägyptenreise nach dem Nigro zurückgekehrt ist, berichtet in der Morgensländischen Gesellschaft in Leipzig über die bedeutendsten archäologischen Entdeckungen, die in Ägypten während der letzten fünf Jahr gemacht worden sind. Die neuen Funde sind für die ägyptologische Wissenschaft große Lieberbringer und nötigen zum Teil zum völligen Umlernen. So hat man auf dem Grabfeld von Memphis, am Wägenrand auf dem linken Nilufer gegenüber Kairo, bei dem ältesten Monumentengrabe eines Pharaonen der bekannten Stufenpyramide des Königs Dschoser aus der 3. Dynastie (um 3000 v. Chr.), Reste eines Totentempels, zwei Gräber von Bräuzellen seines Hauses und einen Hüfelfeldbau freigelegt, dessen Bestimmung noch nicht festgestellt werden konnte. Die Hoffnungen der beiden Prinzessinnengräber haben gezeigt, daß die bisher nur aus dem mittleren Reich bekannt gewesene Stufenform, die wegen ihrer Leichtigkeit mit den dorischen Säulen als protoberech bezeichnet werden, schon in diesen frühesten Zeiten ägyptischer Monumentalarchitektur vorkommen. — Ein zweiter Fund stammt aus einer Zeit, die 2½ Jahrtausende später liegt, als König Dschosers Stufenpyramide. Nahe der alten Stadt Hermopolis Wägen in Oberägypten ist der wohlhabende Grabbau eines Priesters namens Petosifis ausgegraben worden. Dieser Bau ist nach der Eroberung des Landes durch Alexander d. Gr. im letzten Drittel des 4. Jahrhunderts v. Chr. errichtet worden. Er ist das früheste bisher gefundene Baumwerk Ägyptens, in dem Reliefrelief aus Gindringen griechischer Stiles deutlich wird. Neben Darstellungen, die auf Jahrbunderteilung ägyptischer Tradition beruhen, kommen Szenen in weitgehend griechischer Formgebung vor, und ein Reliefwandbild zeigt völlig griechischen Stil. Professor Steindorff unterzieht keine Vortrag durch wertvolle Lichtbilder, die er in Ägypten aufgenommen hat.



erfuhren heute eine harte Preissenkung und waren schon von 45-50 Pfg. das Pfund in schöner Qualität und guter Ware zu haben. Feinbeeren wurden daher auch mit Rücksicht auf die gegenwärtige Einmachzeit ziemlich viel gekauft. Vielleicht gibt es auch in den anderen Waren recht bald eine ähnliche Preissenkung oder eine Art 'Saison-Ausverkauf'. Aprikosen und Pfirsiche kamen viel von Frankreich herein, obgleich diese Ware an Geschmack und Güte weit hinter den pfälzischen zurücksteht. Ferner gekauft wurden auch Kohlräben und namentlich Salat. Eine besondere Augenweide bildete der Blumenfior. Da man für Sonntag immer gerne ein Sträußchen zur Schmückung des Heimes mit nach Hause nimmt oder seinen Lieben damit eine Freude bereitet, ist an Samstagen auch stets eine große Auswahl auf Lager.

Der heutige Markt war sehr gut besucht, insbesondere in Gemüse und Obst; vor allem sah man auch sehr viele pfälzische Kartoffeln, die hauptsächlich zu 75 Pfg. verkauft wurden. Geflügel, Eier und Butter gab es wie immer in genügender Anzahl. Wie im politischen und wirtschaftlichen Leben, so wünscht auch der Kaufmann auf dem Markt die gute alte Zeit wieder zurück. Selbst die Menschheit am Brunnendenkmal, die von ihrem hohen luftigen Stande aus ja so vieles mitansehen konnte, was sich auf dem Marktplatz alles ereignete, schüttelt oft voll Inzornium das Haupt. Auch heute war die Dame wieder leicht erregbar, als für ein einziges Ei 15-18 Pfg. verlangt wurde, während vor 25 Jahren und zwar am 12. Juli 1900 fünf Eier ganze 80 Pfg. kosteten. Für Butter mußte damals M. 1.20 bezahlt werden, heute wurden M. 2-2.40 verlangt. Kartoffeln kosteten damals 10-15 Pfg., das Pfd., heute dagegen 70-80 Pfg. Man könnte die Vergleiche noch beliebig erweitern. Aber wir wollen sein lassen, denn es ist genug des grausamen Spiels.

Die Preise, die vom Seidl's Nachschichtamt festgestellt wurden, verleben sich, wo nichts anderes vermerkt ist, in Pfennig pro Pfund: Kartoffeln, neu, incl. 8, ausl. 10-15, Bohnen, grüne 35 bis 40, gelbe 40-50; Bohnen, bunte, weiße und bunte 35-40; Blumenkohl, Stück 10-100; Mangold 10; Wirsing 20-25; Weißkraut 20-25; Kohlraben, Stück 5-15; Karotten, Büschel 8-15; Gelbe Rüben 10-25; rote Rüben, Büschel 15-20; Erbsen, grüne 15-25, bunte 35; Rhabarber 10-15; Zwiebeln 13-18; Knoblauch Stück 10-15; Spargel, Stück 10-25; Endiviensalat, Stück 10 bis 20; Meerrettich, Stück 20-40; Rittiche, Stück 15-25; Tomaten, weiße 40-120; Salatgurken, Stück 40-70; Salatgurken, Stück 4-5; Spargelgurken, Stück 8; Kürbisse 45-80; Kohlgurken, Stück 25; Beilbeeren 50-60; Stachelbeeren 80-90; Aprikosen 100 bis 120; Cranen, Stück 20-30; Zitronen, Stück 5-12; Süßholzwurzel 220-240; Landbutter 200; Eier, Stück 0-18; rote 120-150; weiß 60-120; Karben 120-140; Röhrlin 50; Backfische 50-60; Hahn, lebend, Stück 200-400, geschl. 150-300; Gans, lebend, Stück 200-400, geschl. 150-300; Tauben, lebend, Paar 200, geschl. Stück 80-120; Gänse, geschlachtet, Stück 200-300; Rindfleisch 110-120; Kalbfleisch 130-140; Schweinefleisch 120-130; Geflügelfleisch 60.

### Film-Rundschau

#### Zum Gipfel der Welt

Die Entfänger sind ein südes Volk, nicht nur in der Politik, sondern auch in der Wissenschaft. Dreimal, 1921, 1922 und 1924, haben die Expeditionen auswandert, um den höchsten Berg der Erde, den Mount Everest (8840 m), zu bezwingen. In dem Riesentempel zwischen menschlicher Intelligenz, die sich nicht nur in den wunderbaren Hilfsmitteln der Wissenschaft und Technik artet, ocean Naturgewalten ist der Mensch noch einmal unterlegen, obwohl ihn nur noch 200 Meter vom Ziel trennen. Die unabweisbare Transitz dieses Kosmos enthält in erschütternder Weise der Film, der jetzt im Ufa-Theater vorzuführen wird. Er schildert den Verlauf der dritten Expedition, die auf Veranlassung der Londoner geographischen Gesellschaft von der Heimat-Buddhas, Tibet, ausging.

Die Tibeter sind ein unerforschliches Volk für den Beobachter; autark, kühn, aber auch sehr feindlich, sie sehen alles Fremde verächtlich an. In Tibet ist das einseitige neueitliche Erbauungswesen. Das alleinige Handelsobjekt ist Wolle; der Arbeiter ist für sich, denn hier wächst nur die Gerste. Jeder vierte Tibeter ist Mönch. Diese Mönche, Lamas genannt, wohnen in felsigen Höhlen, die sie in die Felsen einbauen und die Tücher beherrschen. Die reisenden Lamas der Klöster besitzen eine außerordentliche Macht durch ihre orakelhaften Weissagungen, denen sich alles unterwirft. Einer der berühmtesten unter ihnen, der Konabou-Pama eroberte die Mount-Everest-Expedition das Wissen, daß ihr trotz dem feinen Geos und veranlaßte ihr zu Ehren eine Moschee, die einen dämonischen Rauber der Unheimlichkeit haben. Die Lamas leben im Mount Everest nicht einen monumentalen Berg, sondern ein adäquates Brinjo; sie nennen ihn 'Mutter der Welt' und ihre Besenben besitzen ihn mit Roboden, Ameros und Beraschier; ihre Ehrfurcht vor der Unabbarkeit des Berges läßt sie jede Versuchung für unmöglich, verwerflich und tödlich halten. Wie wird der Fuß eines Menschen le den Gipfel der Welt betreten und die menschliche Einigkeit durchbrechen?

Chari-Dona ist die höchste und die schönste Stadt Tibets und der Welt. Hier admt man nicht einmal den Toten ein Grab. Die Menschen wachen sich niemals, sie sterben, ohne jemals Selts kennengelernt zu haben. Seltsame Musikanten und Bettler mit verrottenen Gesichtern durchziehen die Stadt, die eine Unzahl von Dolerfahnen zum Himmel ragen läßt. Denn mit Dolerfahnen und Gebetsmühlen bricht der Tibeter zu seinem Gott. Jede Drehung der Gebetsmühle wird im Himmel mit schäumend Gebeten aufgenommen.

Run bekennt der Aufstieg. Mit Hilfe von fünf 'Camps' und Trupplazaren führt die Expedition den Gipfel zu erreichen. Der Weg wird immer mühevoller. Am Schalten droht das Gefährt des Erstickens, in der Sonne abt es Hitzschlag. Jede Reantation hört auf. In den Herosismus des einzelnen - bis zum letzten Träger - werden die höchsten Anforderungen gestellt. Mit atemloser Spannung sieht man den Gipfel näher und näher kommen. Die Fernphotographie liefert genaue Aufnahmen von allen Phasen des Aufstieges, dem sich aber bald unüberwindliche Hindernisse in den Weg stellen. Weitere Versuche scheitern, bis zwei junge Witalieder der Expedition, Wallora und Triline, zuerst etwa 200 Meter vom Gipfel entfernt leben werden. Dann kommen zwei Töne und zwei Rüche verweisen den Berg. Die beiden Lehren nicht zurück. Wahrscheinlich haben sie den Gipfel erreicht und sind dann vor Erschöpfung zusammengebrochen. Die Expedition erachtet den jenseitigen Höhen ein kleineres Denkmal in der Einigkeit. Menschliches Können hat hier verlor. Der Mithridat abt der tibetanischen Trodeseluna recht.

Eine der letzten Filmaufnahmen laot, daß die Expedition mit einem Anstöße endet hat. Das ist wohl richtig. Aber sie schließt auch mit einem Ausruferleben. Wenn wir des Heldentums bedenken, das hier menschlicher Fortschritt durchdringt hat, bedauernd und erschütternd als noch so viele Kämpfer mit löwen Taten nicht viele Tragedie. Vor allem sei die Zueand vorzuführen. Dieser Film ist mehr wert als zehn Geographielehren.

s. Alhambra-Lichtspiele. Wenn das Glück zu Dir kommt, so halt es fest! Dies Wort weckt das keine Abwechslung Richte aus der beiteren Ruhe ihres jungen Lebens. Und da das Glück nicht zu ihr kommt, so sucht sie es. Sieht es, wie die Menschen alle, in tausend Kleinigkeiten der bunten Welt. In seinen Gewändern, in Gesellschaft und Tanz. Doch sie findet es nicht. Diese Erkenntnis treibt sie immer weiter. Eine gelehrt Tänzerin stellt sie als Jole ein. Bald tauscht das Schicksal die Rollen. Während die große Künstlerin - besorgt um ihre Sicherheit und um ihre Liebe - sich als Jole ansetzen läßt, spielt Jolinde, halb im Hebermut, halb in Kenglichkeit, die Dame. Und plötzlich meint sie das Glück gefunden zu haben, die Liebe eines reichen Mannes. Dann aber glaubt sie zu erkennen, daß er sie nur um ihrer äußeren Beacht und ihrer gesellschaftlichen Stellung willen liebt. Das nimmt ihr Mut und Glückseligkeit. Sie zieht zurück in den Kreis, aus dem sie kam. Doch der Mann, dem ihr Herz gehört, findet sie wieder.

der Was sie ihm gefehlt, wer sie ist, daß sie Komödie spielte, verleiht er die letzten quälenden Zweifel und bringt ihr das Glück; die nicht tragende, nicht richtende Liebe. - Die Entfänger spielt Dill Oswald. Soll man nach mehr fragen? Soll man all die je neu und feinsten Töne hinhören? Wer das Spiel mit seiner Laune, seiner Kenglichkeit und Selbstlichkeit, seinem Hebermut und Trost, des Hin und Her des kleinen Persönchens sieht, der freut sich, laßt und redet nicht viel. - Eine zweiteilige Grotte und die neueste Wochenchau vervollständigen das Programm.

Kö. Palast-Theater. Das neue Wochenprogramm des Palasttheaters bietet wieder viel des Schönen und Interessanten. Den Auftakt gibt ein recht guter Gedanke, der die Premiere zum Schändlichkeits-Wettbewerb-Film erleben ließ. Eine Filmprobe hat Magede, reist ins Ausland und bringt dadurch ihren Improproario in die Klemme. Erfolg muß geschaffen werden. Rotgedrungen blät er sich durch Ausschreien eines Schönheitswettbewerbs. Und es knappt. Am 17. Juli geht es los. Spiegeln, Spiegeln an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? - Klammern der Leidenschaft! - nennt sich der Hauptfilm, die Illustrierung eines englischen Romans. Die guten klaren Aufnahmen lassen alle feinsten Einzelheiten an unserm Auge vorüberziehen. Mit großer Anteilnahme verfolgt man das Schicksal eines Rentierkindes, das reich und doch arm, kesslich arm ohne einen Schuld ist. Die Tochter eines englischen Glimmogaten Dorette Vester, wird von dem Chauffeur ihres Vaters, einem Wüstling, ins Unglück gezogen. Die Folgen des Mißschicks sind die Entlassung des Chauffeurs und nun geht er im Schutze der Kasse morosisch und listig unter. Jodoch er sich im Dilemma zum Moed an einem Pflegekind seiner Frau hinstellen läßt. Dorette Vester sieht er erst im Gerichtssaal wieder, wo sich herausstellt, daß er der Mörder seines eigenen Kindes wurde, das seiner Frau zur Flucht überlassen ist. Dorette war inzwischen die Gattin des Staatsanwalts geworden, der den Vorfall führt. Nun spielen sich schwere leibliche Kämpfe in den Herzen zweier Frauen ab, der Frau des Mörders und der Mutter des Kindes. Jede möchte auf ihre Art den Mann retten. Dorette Vester gefehlt ihrem Gatten für unerschütterliches Unglück ein und will fortziehen. Aber jetzt platzt die Seelenskrise des Mörders, er verzehrt. Der mit großer Sorgfalt hergestellten Film enthält wunderbare dramatische Momente, die den Besucher ständig in Bann halten.

### Kommunale Chronik

#### Kleine Mitteilungen

In der Pforzheimer Bürgerausstellung wurde die Vorlage über die Gewährung von Nachlässen auf den Gaspreis mit großer Mehrheit genehmigt. Der Beschluß sieht eine Staffelung von 1-2 Pfg. für den Kubikmeter je nach Verbrauch vor. Das Minimum muß 2000 Kubikmeter betragen. Der Gasverbrauch muß aber den des Jahres 1924 übersteigen. Wenn der Umfah gleich groß oder kleiner ist, soll nur Nachsch gegeben werden, wenn keine Umstellung im Betrieb gemacht worden ist. Die auf Verminderung des Gasverbrauches hinzielt. Auch ist eine Forderung des Gasbahnhofs, Gasloks abzunehmen, beauftragt. Bei Nichterfüllung über den Preis hat der Stadtrat einzutreten. - Die Sozialdemokratie hat dem Stadtrat einen Antrag eingereicht, den Gasmarkenbeziehern das Gas etwas billiger zu geben, da diese ihr Gas im Voraus bezahlen. Dieser Antrag ist wirtschaftlich und sozial berechtigter Antrag wurde aber vom Stadtrat nicht übernommen. Man befürchtet wohl, daß dann allzu viele Bürger zum Gasmarkenstift übergehen würden, so daß die Wirtschaftlichkeit des Gaswerks gefährdet wäre. - Ohne Aussprache wurde der Antrag angenommen, den Hochbehälter Württemberg durch Abbau eines Behälters von 250 Kubikmeter mit einem Kostenaufwand von 25 000 M. zu erweitern und mit einem Kostenaufwand von 90 000 M. in den Hochbehälter 'unteren Württemberg' zwei Pumpenstufen einzubauen, auf dem 'oberen Württemberg' einen Hochbehälter von 250 Kubikmeter zu errichten. Die Verbindung beider Hochbehälter mit Druckleitung anzuschließen, die Verteilungsleitung bis zur Württembergstraße zu legen. Auch wurde beschlossen, daß jeder Anschließer für jedes Quadratmeter Grundfläche einen Beitrag von 10 Pfg., außerdem 100 M. Anschlußgebühr zu zahlen hat.

Der Voranschlag der Stadt Rheinfelden, die in händiger Entschlußung begriffen ist, sieht an Einnahmen 722 880 M. und an Ausgaben 1 042 643 M. vor. Das Defizit von 269 746 M. soll durch eine Umlage von 45 Pfg. je 100 M. Gegenstandswertmügen und 35 Pfg. je 100 M. Betriebsvermögen gedeckt werden.

Praktische Kommunalpolitik. Neudrings hat sich in Wrogebung eine Vereinigung für Kommunalpolitik gebildet, deren Arbeiten und Ziele für andere Kommunen nachahmenswert erscheinen. Die Vereinigung bezweckt nach ihren Sehungen die Förderung der öffentlichen Angelegenheiten der Stadt. Parteipolitische Bedingungen bestehen nicht. Die Vereinigung ist als Zusammenschluß derer gedacht, die sich für die Interessen ihrer Heimatstadt einsetzen möchten, und mit an den großen kommunalen Aufgaben arbeiten wollen, die in der Gegenwart und Zukunft entstehen. In Mitgliederveranstaltungen soll Gelegenheit zu regelmäßiger Aussprache gegeben werden.

### Tagungen

#### Tagung des Vereins für Lichtspieltheaterbesitzer Badens und der Pfalz

Der Verein für Lichtspieltheaterbesitzer Badens und der Pfalz hielt am Mittwoch, 8. Juli, in der Gasthalle des Stadtortens in Karlsruhe seine diesjährige Generalversammlung ab. Gemeinsam mit dem Verband süddeutscher Vereine arbeitete sich die Kommunita zu einer bedeutenden Tagung, auf der die wichtigsten Fragen, die heute die Besitzer von Lichtspieltheater angehen, behandelt wurden.

Nach der Wiederwahl des bisherigen Vorstandes Vereins Baden und der Pfalz gab Herr Kasper, das Ehrenmitglied, einen kurzen geschichtlichen Heberblick von der ersten Gruppierung der Lichtspieltheaterbesitzer in einzelnen Landesvereinen seit 1908. Das erste Referat wurde von dem Vorsitzenden des Reichsverbandes deutscher Lichtspieltheaterbesitzer Scherr gehalten. Er sprach zunächst über den Umfang der Unfallversicherungsspflicht; der in den Versicherungsanstalten für Wohnverleerinnen vom Verein unternommen worden ist. Eine Klärung sei noch nicht einsetreten. Die hohe Unfallversicherungssteuer entfiel in der Inkassationszeit und wolle sich bei der Einführung der Rentenversicherung nicht sofort der Stabilisierung an. Es sei nicht zu bestreiten, daß bis auf 90 Prozent aller Lichtspieltheaterbesitzer verarmt seien. Weder Reichsfinanzminister noch Reichsgerichtliche seien davon zu überzeugen, daß alles, was Gewer treibe, es nur zu dem Zweck tue, daß das Reich sofort heranzuführen wie möglich. Darum drehe sich die Ansicht Bahn, daß die Unfallversicherungssteuer zu hoch sei. Gegenwärtig werde über den Voranschlag beraten, die Steuer bei Kulturfilmen auf 5 Prozent, bei Spielfilmen auf 10 Prozent zu ermäßigen. Die Aussichten seien nicht ohne hoffnungsvoll. Er berichte weiter über einen Antrag wegen Abänderung des Lichtspielgesetzes und nahm Stellung an den Wähl des Schlichters auf 20 Jahre zu erhöhen.

Das zweite Referat wurde von Generaldirektor Schellinger gehalten. Er wies darauf hin, daß es nötig sei, mit den Abordnen über Abänderung der Gesetz zu verhandeln. Mit Klagen allein sei nichts getan, man müsse mit Material und Zahlen kommen und geschlossen vorgehen, nur so sei etwas an Erleichterung zu erreichen. Keine Industrie werde in B. in Amerika so berücksichtigt, wie die Filmindustrie, weil man erkannt habe, daß diese das beste Propagandamittel für sämtliche Waren des Landes sei. Diese Erkenntnis müßte auch für die deutsche Wirtschaft bahnbrechend. Von den üblichen Rednern ist noch W. S. Konstantin zu erwähnen, der darauf hinwies, daß den Lichtspieltheater die richtige Buchhaltung fehle; es gelte, ein Tagesjournal für die kleinsten Tagesausgaben zu führen. Eine Entschleunigung wurde angelehrt, die Stellung nahm gegen die schweren Schlußnahmen, die den Lichtspieltheaterbesitzern durch die Unfallversicherung und die Erhöhung des Schlichters zweifelt werden.

### Hauptversammlung des Zentralvereins für deutsche Binnen-Schiffahrt

Am 9. Juli fand in München die Hauptversammlung des Zentralvereins für deutsche Binnenschiffahrt statt. Einleitend wurde die Tagung mit der Erklärung des Geschäftsberichtes, worauf sich eine öffentliche Tagung angeschlossen. Generaldirektor Dr. Ott beauftragt unter den anwesenden Gästen vor allem auch den Reichsverkehrsminister Krone und viele Vertreter hervorragender Wirtschaftskreise des Reiches und des Auslandes. In einem lauten Vortrag stellte sich Dr. Ott sodann auf den Standpunkt, daß entgegen dem Verlangen eines Teiles der Landwirtschaft und anderer Kländer nach Aufhebung des Artikels 97 der Verfassung und Uebertragung der Wassertrahen an die Länder eine Veränderung des betreffenden Artikels nicht stattfinden dürfe. Staatsrat Dr. v. Brahmans sprach hierauf über die wirtschaftliche Bedeutung der Bauten der Rhein-Main-Donau K. G. und Oberbaudirektor Prof. Danneberg über den Betrieb der Rhein-Main-Donau K. G. Ueber das Donau-Hafenprojekt für Krems hielt Oberbaudirektor Ina. Erbe einen Vortrag. Auf Antrag von Dr. Schmitt führt die Erklärung des Vertreters der Reichsbahn Staatssekretär a. D. Kraus zur Annahme einer Entschleunigung, in der die Erklärung der Reichsbahn über die notwendige Zusammenarbeit zwischen Wassertrahen und Reichsbahn vom Zentralverein für deutsche Binnenschiffahrt beauftragt und dieser Erklärung eine entsprechende Bedeutung beigemessen wird, da sie ihre Grundtöne in den eben behandelten Beratungen des Zentralrates der Reichsbahn über die Wasserfrachtkonvention habe.

### Aus dem Lande

Schwellingen, 11. Juli. Zu dem gemeldeten Brand zweier Scheunen in Württemberg wird berichtet, daß es sich um die Scheunen der Landwirte Heinrich Kraus J. und G. Schradt J. handelte. Nur mit Mühe und unter Lebensgefahr konnte der Brand gelöscht werden. Da dies innerhalb kurzer Zeit der dritte Brand ist, so wird allgemein Brandstiftung vermutet.

Mosbach, 10. Juli. Die Badische Obsterwertung Mosbach, die in diesem Frühjahr durch Kreismittel ins Leben gerufen wurde, hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie versteht zunächst die diesjährige Bewässerung mit Kirchen, Heidebeeren und Stachel- und Johannisbeeren. Im Herbst adent man mit dem Verkauf von Tafelobst zu beginnen zu können, da die Ernte hierin in diesen Orten eine gute zu werden vermehrt.

Diedersheim b. Mosbach, 10. Juli. Die hiesige Konferenzfabrik, in der früheren 'Schiffbauerei' lang untergebracht, hat Vollbetrieb durch die Anlieferung von Erben, die 9-10 Wert pro Zentner kosten. Der Bedarf der Erbsenbauern ist leider etwas schwach, weil das trockene Wetter zu lange angehalten hat.

Villach (Nied. Osterreich), 10. Juli. Der Diebstahl der fünf Apokryphen in der hiesigen katholischen Kirche hat überall schnell keine Aufmerksamkeit erregt. Der Täter, ein Arbeiter der Linde hier arbeitete, wurde in Villach an der Donau verhaftet und ins Amtsgefängnis nach Mosbach eingeliefert, wo er seiner Verhaftung entgegensteht.

Karlsruhe, 10. Juli. Auch am vierten Tag kamen wiederum viele Schützen an, sobald die Stunde wie am Tage vorher, morgens bis abends spät nicht unbesetzt waren. Besonders bemerkenswert ist u. a. bayerische und schlesische Schützen. Die Beteiligung an Schützen ist größer als man erwartet hatte. Auf den Fest- und Wettbewerben wurden im allgemeinen sehr gute Resultate erzielt.

Baden-Baden, 9. Juli. Anlässlich des amerikanischen Nationalfestes veranstalteten letzten Samstag die zur Zeit im Strabani-Hotel anwesenden Amerikaner im Restan des Hotels ein Banquet. Im Austrage der Festteilnehmer fand das Komitee an den Reichspräsidenten ein Audianostelegramm, worauf Reichspräsident von Hindenburg antwortete: 'Den verarmten Amerikanern danke ich bestens für die freundlichen Grüße und Wünsche, die Sie mir von der Feiertage des amerikanischen Nationalfestes übermitteln und die ich herzlich erwidere!' Reichspräsident von Hindenburg.

Kandern, 10. Juli. Unter kessamen Umständen hat sich hier ein 41 Jahre alter, hier ansässiger Familienvater erhängt. Er hatte am Sonntag nach einem Herdlos vorgenommen und anschließend das Pferd einem besserbedachten Handwerker übergeben, der es nach Schlingen bringen sollte. Später wurde das Tier auf der Bankstraße verendet vorgefunden. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

### Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Beobachtungen hiesiger Wetterstellen (7<sup>u</sup> morgens)

| Ort          | Temp. Luft | Temp. Boden | Temp. Regen | Wind | Witterung | Wetter | Witterung |
|--------------|------------|-------------|-------------|------|-----------|--------|-----------|
| Berzheim     | 563        | 765,9       | 13          | 19   | 12        | W      | maltesis  |
| Karlsruhe    | 127        | 766,4       | 15          | 22   | 14        | leicht | maltesis  |
| Baden-Baden  | 213        | 766,6       | 10          | 21   | 9         | Ö      | bedeckt   |
| Willingen    | 780        | 768,9       | 9           | 17   | 6         | leicht | bedeckt   |
| Reidberg-Hof | 1281       | 642,1       | 8           | 9    | 6         | NW     | heiter    |
| Badenweiler  | -          | -           | -           | -    | -         | -      | -         |
| St. Blasien  | -          | -           | 6           | 15   | 4         | SW     | heiter    |
| Häfenqund    | -          | 660,7       | 12          | 15   | 7         | NW     | maltesis  |

Nachdem es gestern in Baden insüber meist heiler bei Mittags-temperaturen von über 20 Grad in der Rheinebene geworden war, trat über Nacht Bewölkung ein und heute früh 9 Uhr erreichte uns die aus dem Norden und dem Kanal kommende Druckfront. Es lassen leichte Niederfälle. Nach Ausbruch der Sturmwind bei Druckzunahme von Westen der morgen wieder zunehmende Ausbreitung ist ziemlich kalte nordwestliche Winde eintreten. Ein bei Island lauerndes Tief bleibt vorüberhand ohne Einfluss.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag bis 12 Uhr nachts. Abnahme der Bewölkung, nur im Gebirge noch vereinzelt leichte Niederfälle, nordwestliche Winde, langsam zunehmende Gradzunahme. Für Montag: Meist heiter, trocken, warm, Gewitterregnen.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Drucker Dr. Oad. Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H. Mannheim E. G. 2. Direction: Ferdinand Drems. - Chefredakteur: Kurt Müller. Verantwortlich für den politischen Teil: In Vert. Kurt Müller; für den Kulturteil: Dr. Aris Dorned; für den Kommunalpolit. und Lokalteil: Richard Schellinger; für Sport und Reueus aus aller Welt: Hans Müller; für Danzignachrichten. Aus dem Lande, Nachrichten, Bericht und den übrigen redaktionellen Teil: Arns Richter für Anzeigen: A. Bernhardt.









# Persil für Krankenwäsche

Krankenwäsche muß desinfiziert werden. Krankheitsübertragung durch Kleidung und Wäschestücke ist keine Seltenheit. Persil tötet schon in handwarmer Lauge jeden Krankheitskeim!

Preis für das Paket Persil 45 Pfg.

Warenhaus **KANDER** Mannheim

## Webwaren

### Kleiderstoffe

**Kleiderschotten** 95 P. doppeltreiß . . . Meter 1.25

**Streifen** reine Wolle weißgründig für Röcke und Blusen . . Meter 1.75

**Donegal** 140 cm breit für Sportbekleidung . . . Meter 1.95

**Crêpe Marocain** reine Wolle, 105 cm breit, Mtr. 2.75

**Kunstseidenfrotté** 105 cm breit, elegante Streifen und Jaape . . . . . Meter 2.95

**Schweizer Volle-Roben** Coupons zum Aussochen . jeder Meter 1.75

**Voile** imit., weiß . . . . . Meter 68 P.

**Schweizer Voll-Voile** bedruckt, 115 cm breit ca. 60 versch. Dessins . . Meter 1.95

### Seidenstoffe

**Crêpe Marocain** 100cm br., Kunstseide, helle Farben 2.95

**Rohseide** 80 cm breit naturfarbig, eleg. Kleiderware, Mtr. 3.95

## Saison-Ausverkauf

Große Warenmengen **außergewöhnlich billig**

Besichtigen Sie unsere Auslagen

### Vermietungen

2-3 leere Zimmer in Berlebsstraße bei jetzigem. Viele gesucht (Witzellstraße) bevorzugt. Angeb. unter R. M. 781 an Ann-Exp. D. Frens G. m. b. H. Mannheim. 62341

### Laden zu vermieten

Für neu zu errichtenden Laden in bester verkehrsreicher Lage (Marktplatz) Mieter 2000 Mk. der in der Lage ist, einen größeren Bauaufwand zu leisten. 623158  
Grosch & Demmann, L. 2. 4.

### Dreistöckiges heizbares Magazinegebäude

schöne helle Räume, mit großen Souterraierräumen u. Büros in bester Stadtlage (Konstanzstrasse) an nur erstklassige Firma per 1. Oktober 1925

### zu vermieten.

Einfahrt mit Rollbahn und elektr. Warenantrieb vorhanden.

Gefl. Angebote unter R. K. 109 an die Geschäftsstelle. 7406

### Offene Stellen

## Jung. tücht. Kaufmann

möglichst aus der Automobil-Zubehörbranche für Büro und Verkauf sofort gesucht.

Angebote unter R. Q. 115 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7432

## Vertreter

der Mineralöl- und Betriebsstoff-Branche sucht leistungsfähiges Haus

Angebote unter C. M. 93 an die Geschäftsstelle dieses Blattes \*8555

## Inspektor

der über die laufenden Kassen hinaus für die Aufsicht über den Bestand des Geschäftes und dessen Abrechnung ordentlich, tüchtigen Herrn mit guter General-Kassieren-Ausbildung und gewandtem Kalkülanten als

7430

Bitte Gesellschaft mit allen Versicherungsleistungen sucht für den Stadtdienst in Mannheim zuverlässigen ordentlichen, tüchtigen Herrn mit guter General-Kassieren-Ausbildung und gewandtem Kalkülanten als

7430

## Tätiger Teilhaber

mit Einlage von 12-15000 Mk. an ein funktionierendes Unternehmen der Metallbranche gesucht. Bitte Sicherheit anbieten. \*8608

Angeb. unter D. O. 22 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Kaufmännischer Lehrling

mit Obersekunda-Reife (Realschule) für mittl. Werk der Metallindustrie (Nähe Bahnhof) gesucht. Gute Handschrift nötig. Stenographie erwünscht. Selbstgeschriebene Angebote unter R. N. 112 an die Geschäftsstelle. 7424

## Buchhalter

Mannlicher, der mit den geltenden Steuerbestimmungen vollkommen vertraut sein muß, per sofort gesucht. Alter bis 35 Jahre. Geflühter muß anleitend und in energischer Form dem Büro vorstehen können. Gehalt wird aufbezahlte Dienstleistung. \*8688

Angebote mit kassenlosen Zeugnissen, Referenzen, Bild erbeten unter F. G. 66 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Reverenz wird eine

## jüngere Telephonistin

per sofort gesucht.

## 20 Mark Tagesverdienst

und mehr erzielen freibeworbene Persönlichkeit. durch Verkauf eines Buches, das von jedem Geschäftsmann gekauft wird. Angebote unter E. X. 68 an die Geschäftsstelle, 68. Bl. \*8687

Bekannter, am einseitiger Versicherungsanstalters mit allen Versicherungsleistungen beschäftigt innerwärts seiner Filialdirektion die Errichtung einer Stadtsteuerverwaltung Mannheim mit Beauftragten und sucht für deren Leitung best. einzuverlässigen Fachmann als

\*8671

## Subdirektor

Vertreter und Verh.-Beauftragter, ebenso einrichtendes Büro werden zur Verfügung gestellt.

Gefl. Angebote mit Werdegang und Erfolgsgeschichten unter E. Z. 60 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Alleinmädchen

perfekt im Kochen mit Backzeugnissen gesucht. Hoher Lohn. Pflanzhaus vorhanden. 7410

Frau Otto Braunschweig  
Mannheim, Oberer Seifenparf 18, Telefon 10522

## Stenotypistin

in Kurzschrift und Maschinenschriften perfekt, zum baldigen Eintritt gesucht. Keine Anfängerin. Ausführende Angeb. mit Zeugnisabschriften unter B. M. 799 an Stollhoff, Mannheim.

## Stenotypistin

erste Kraft, sofort gesucht. 7430

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. R. P. 114 an die Geschäftsstelle da. Blattes.

Rum sofortigen Eintritt suchen wir eine tüchtige, jüngere

7442

## Verkäuferin

für unsere Abteilung Erdgas und Befüge. Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Originalpapieren im

## Warenhaus Wronker

Mannheim

## jung. Fräulein

(eventl. Anfängerin) mit guter Handschrift und weiblich Mittelständlichkeit gesucht. Angebote unter M. M. L. 1501 an die Geschäftsstelle & Walter, Mannheim.

### Verkäufe

## 4 u. 5 Zimmerwohnhaus

in sehr gut. Wohnlage Mannheims am Seelweg von 20.000 an verkaufen. 62210

Herr Dr. Immohil., Mannheim, O. 7. 24.

## B. M. W.

Kraftrad fast neu

## Freia 5/14

3-Sitzer gebraucht

## Fulmina 16/45

6-Sitzer gebraucht

günstig zu verkaufen. 53

## Wolf & Diefenbach

MANNHEIM.

## Lastkraftwagen 3/4 T.

mit Anhänger 38151

preiswert zu verkaufen. Anfragen unter D. F. 12 an die Geschäftsstelle.

## Ein Adlerkleinlieferwagen

mit Hebebock 6-8 Jhr. Tragkraft für Tischhändler und dgl.

## Ein 3 Sitzer-Wagen

Dion Bouton \*8638

## Ein 4 Sitzer-Stöwerwagen

alle in prima Zustande, äußerst günstig abzugeben.

## Gärtnerei & Wagner

Schriesheim a. B., Telch. 46.

## Personen-Auto

17/35 PS, offen mit Verdeck und allem Zubehör, gebraucht, zu verkaufen. 7408

Knoch, unter R. S. 117 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Villa

Heidelberg, Hohenberg, halbtägige der elektr. beheizbar, 7 Zimmer, elektr. Licht, Wintergarten, mit Einrichtung, verkehrsgünstig zu verkaufen. Anfragen unter F. J. 68 an die Geschäftsstelle. 623101

### Kauf-Gesuche

## Perser Teppich

solche verschiedene Größen, wenn auch stark beschädigt, zu kaufen gesucht. Angebote unter F. B. 61 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*8675

### Offene Stellen

## Ordentl. Mädchen

(nicht unter 20 Jahren) mit guten Zeugnis für schül. Haushalt zu zwei Personen p. sof. gesucht. Richard Wagnerstr. 24 \*8680 2. Stod.

## Älteres Mädchen

ab. jung, such. unabh. Frau für tagel. Arbeit, sehr gesucht. \*8689

Weinbergstr. 11, 24.

## Reisedamen

Können noch eine sehr leicht veräuß. patent. Reisedienstleistungen, Anfragen unter F. H. 67 an die Geschäftsstelle. \*8691

## Perfekte Köchin

mit etwas Hausarbeit per 1. Sept. in Dauerstellung gesucht. Zweimädchen vorhanden. Vorarbeiten 9-11 Uhr und 2-4 1/2 Uhr \*8690

Herr Zumbach, 37.

## Saub. fleißiges Mädchen

für 15. Juli in Reichenau gesucht. Max Josephstr. 30. \*8674 3. St. rechts

### Stellen-Gesuche

Dame, ant. über 30, in gut. Deutschl., best. 1. Buchhalterin, per 1. Sept. in Schöneberg sucht Stelle als Buchhalterin. Frau u. E. H. 39 a. b. Gefl. \*8647

## Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. \*8687

Welfstr. 14, 3. St. rechts.

## Ältere Köchin

sucht Stelle in besserer Küche per 15. Juli, geht auch als Haushälterin. Angebote unter E. U. 55 an die Geschäftsstelle. \*8674

### 2-3 Zimmerwohnung

mit Küche, möbliert mit Zimmer u. Bad, neuen Umzug od. Umförmigkeit od. Bauaufwand gesucht. Angebote m. Preis an Johann Günter, Mannheim, Oberer Seifenparf. 24, 3. L. \*8686

## 3 Büroräume

in zentraler Lage per sof. zu vermieten od. zumob. Büro

## Levi & Sohn

Q. 1, 4

Tel. 595 u. 10457.

\*8680

## Ca. 150 qm Lagerraum

## ca. 100 qm Lagerspeicher

per sofort zu vermieten. Gefl. Angebote unter R. L. 110 an die Geschäftsstelle. 1823

## Zahnarzt

Roßl. geb. Dentist

## zwei Zimmer

mit Vergrößerung zu vermieten. Angebot unter R. S. 55 an die Geschäftsstelle. \*8681

### Miet-Gesuche

## Leeres Zimmer

ob. Lagerraum für Lager und Büro zu mieten gesucht. Angebot unter E. W. 67 an die Geschäftsstelle. \*8688

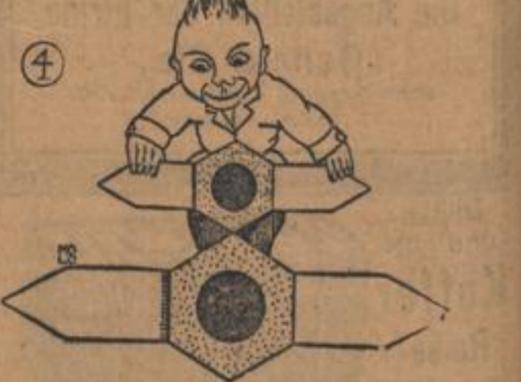
## Schönmöbl. Zimmer

mit guter Pension nur an besser. Herrn sofort zu vermieten. \*8684

Kleine Metzgerstr. 4, 3. Stod.

## 4 Zimmerwohnung

best. Lage, sehr schön, sehr zu kaufen gesucht. Angebot unter F. L. 70 an die Geschäftsstelle. \*8682



Fix und fertig zum Gebrauche ist das Pflaster „Lebewohl“. Aufgelegt aufs Hühnerauge wirkt es rasch und tut Dir's wohl.

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl für die Lehen und Lebewohl-Ballen für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. 62102

**National-Theater Mannheim**  
 Sonntag, den 12. Juli 1925  
 Vorstellung 334, Miets F. Nr. 40  
 R. V. B. 1121—1150 u. 1725—1750 u. 1825—1900  
 und 1751—1760  
 F. V. B. 1470—1890 u. 4063—4093  
**DER ROSENKAVALIER.**  
 Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal  
 Musik von Richard Strauss  
 In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden  
 Musikalische Leitung: Richard Lert  
 Anfang 8 1/2 Uhr Ende gegen 10 1/2 Uhr

**Süddeutsche Gartenbau-Ausstellung**  
 Ludwigshafen a. Rh.  
 Sonntag, den 12. Juli 1925  
 nachmittags im Gartentheater:

**Friedel Dann** und  
**Alfred Landory**  
 vom Nationaltheater Mannheim, die Perlen der  
 vom Nationaltheater Mannheim, die Perlen der  
 Platz, die Leihlinge des Publikums, mit ihren  
 erstklassigen Schlingern S17  
 Am Klavier: Gustav Mannebeck  
 Anfang 4 Uhr Eintritt 1 Mark  
 Vorverkauf: Henke, Verkehrsverein, Ausstellung

**Süddeutsche Gartenbau-Ausstellung**  
 Ludwigshafen a. Rh.  
 Dienstag, den 13. Juli 1925  
 im Garten-Theater:

**Tanz-Abend**  
 von Wille Schleben u. Gino Neppach, von Opernhaus Köln  
 Dieses berühmte Tänzerpaar mit seinem reich-  
 haltigen Programm hervorragender Jantschöpl-  
 ungen verspricht einen ganz außergewöhnlichen  
 Genuß Darum: S177

**Auf zur Suga!**  
 Anfang 7 1/2 Uhr Eintritt 1 Mark

**Süddeutsche Gartenbau-Ausstellung**  
 Ludwigshafen a. Rh.  
**Voranzeige:**  
 John Hagenbecks S177

**Singhalesendorf**  
 kommt!!

**Standmusik am Schloß**  
 auf dem Platze vor dem Ballhaus  
 Feuerwehrkapelle Spiegelfabrik Waldhof  
 Kapellmeister: Eugen Mohr

**Ballhaus-Garten**  
 Sonntag, den 12. Juli, 8 Uhr  
**Gr. Abend-Konzert**  
 Feuerwehrkapelle Spiegelfabrik Waldhof  
 Leitung: Kapellmeister Eugen Mohr

**Sommerfrische Tiefental (Odenw.)**  
 Pfälzeng. Müllenberg-Berghelm, Hoff, ruh. waldbr.  
 Lage, besonders geeignet als Ferien-Residenz u. für  
 Erholung-Suchende, reichl. Bepflanzung, z. B.  
 laubend. Großbetrieb, günstige Preise, Anfr. an die  
 Verwaltung Hofgut Tiefental bei Berghelm a. Rh.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. Fritz Fulda**  
 Facharzt für Chirurgie und Orthopädie  
 0 7, 9 Gen 95 Tel 863

**Von der Reise zurück:**  
**Dr. Bender, prakt. Arzt**  
 Gen 97

In keinem modernen Betrieb  
 darf der  
**Stotz-Automat**  
 fehlen.

Er macht alle  
**Sicherungen**  
 überflüssig.

Vorführung:  
**Betriebs-Technische**  
**Wanderausstellung**

Stand 13 in der Wandelhalle  
 des Städt. Rosengartens

**Stotz G. m. b. H.** Mannheim  
 Neckarau

**Ufa-Theater P 6**

# ZUM GIPFEL DER WELT

Täglich 4.15, 6.15, 8.15 — Jugendliche zugelassen.

**Schauburg K 1**

# Ost ist West

Der Riesenerfolg der  
**Constanze Talmadge**  
 Beiprogramm

Täglich 4.15, 6.15, 8.15

**Weinhaus Fuchsbau**  
 K 2, 20. — Fernsprecher 5439  
 Renoviert  
 ff. offene und Flaschenweine  
 Anerkannt gute Küche  
 Musikalische Unterhaltung \*3643

**UNITED STATES LINES**  
 BERLIN MANHEIM  
 Uster den Linden 9 Mann. 2. 74 Aufst. v.  
 General-Ver. res.: Norddeutscher Lloyd Bremen

**Jeder denkbare Komfort**  
 und freundliche aufmerksame Bedienung  
 wird den Passagieren der dritten Klasse  
 auf den Dampfern der United States Lines  
 nach New-York geboten. Prachtliche zwei-  
 vier- und sechsbettige Kabinen, geräumig  
 und gut ventiliert. Vorzügliche, reichhaltige  
 Verpflegung. Bibliothek. Rauch- und Ge-  
 sellschaftszimmer. Grosser Deckraum. Jede  
 denkbare Fürsorge für das Wohlbefinden  
 der Passagiere. Verlangen Sie — kostenlos —  
 den illustrierten Prospekt und Beleglisten

**Offene Stellen**  
 60-80 Mk. wöchentlich  
 verdienen bei uns redigierendes Intelligente  
 Damen und Herren. Bevorzugt  
 abgebaute Beamte, stellenlose Kaufleute.  
 Vorkommen Montag und Dienstag  
 \*8917 vormittags 9-12 Uhr  
 Gontardplatz 3 im Restaurant Schmiede

**Dekorateur**  
 der nachweislich lange in ersten Häusern  
 tätig war, geübt im Zuschneiden und  
 Aufhängen von Fenster-Dekorationsen,  
 der auch die Leitung des Anstellers über-  
 nehmen muß und gewandt im Verkehr  
 mit guter Kundschaft, per bald gesucht.  
**Kaufhaus M. Hirschland & Co.**  
 Mannheim, an den Planken

**Modes!**  
 Mehrere Tüchtler \*8993  
**Modistinnen**  
 für sofort gesucht.  
 Hugo Zimmern, M 1, 8.

**Existenz**  
 Möbeldarlehner zu bez.  
 geben. Erfordert. 1000  
 bis 1500 M. Ang. unt.  
 E. P. 50 an die Geschäfts-  
 stelle dieses Blattes. \*8653

**Herren u. Damen**  
 mit großem Bekannten-  
 freis, besond. in vater-  
 ländischen Vereinen und  
 Verbänden, für den Ver-  
 trieb mein. Plüsch-  
 stoffen (Wolle) ge-  
 sucht. Große Verdienstmög-  
 lichkeit. Ein. Bezirks-  
 vertreter mit Kolonne.  
 Bitte senden an \*8655  
 Max Winauer,  
 Elberfeld,  
 Postfach 99/M. 19.  
 Kapital erforderlich.

**Tätige Friseur**  
 gesucht für sofort gegen  
 gute Besold. \*8078  
 Oeder, Schimperstr. 23.

**Ein schulent. Mädchen**  
 zu 2 Pers. sofort gesucht  
 Rheindammstr. 17, 2 Et.  
 \*8929

**Alleinmädchen**  
 für Haushalt mit zwei  
 Kindern, ein. Gartenarb.  
 für jet. gesucht. \*8078  
 K. K. 5, Bismarckstr.  
 Emil Oederstr. 4, 2. Et.

**Heirat**  
**Heirat**  
 30-j. schullos geacht.  
 Frau 26 J., m. Anaben  
 v. 6 Jahren, im Besitz  
 einer 3 Bim.-Einkaufs-  
 sucht auf diesem Wege  
 die Bekanntschaft eines  
 Herrn zwecks baldiger  
 Heirat. Es kommen  
 nur Herren mit gutem  
 Charakter und fester  
 Stellung in Frage. Zu-  
 schriftl. unter E. D. 35  
 a. d. Geschäftsst. \*8631

**Freulein, 31 Jahre,**  
 hübsch, blonde, aus  
 guter Fam., sehr tüchtig  
 im Haushalt, wünscht  
 Beschäftigung, wenn  
 oder Anstellung unter  
 30-35 J., in fester  
 Stellung kann zu fern-  
 zwecks Heirat \*8928

**Heirat**  
 Witwe 2 Jm. u. 3 Abte  
 u. Küch. Erbg. Gutfr.  
 unt. E. Y. 50 an die Ge-  
 schäftsst. Dietz, gesucht.

**Stellen-Gesuche**  
**Holz-Kaufmann**  
 mit langjähr. selbst. Tätigkeit sucht Vertrauens-  
 posten evtl. auch in anderer Branche. Größere  
 Interesseneinlage kann geleistet werden.  
 Angebote unter E. R. 52 an die Geschäfts-  
 stelle dieses Blattes. \*8659

**Große Schweizer Kunstausstellung**  
 19. Juli Karlsruhe 30. August



**Cherungen in der Tierwelt.**  
**Die Heringskuh.**  
 Mütterliche Herings sind gefächter als regens. Was lag da näher, als eine Veredelung  
 durch zielbewusste Züchtungen? Eine Kreuzung zwischen einem vorzüglichen Herings-  
 kuh und einer guten Mischkuh ergab das interessante Gemisch, das wir dem eben ge-  
 eheten wie schauten und teilweise entzückten Publikum hier vorstellen.  
 Zur Entzückung besteht aber keine Ursache, denn das Wunderliche ist nur ein Dvmand,  
 Sie auf die folgenden wichtigen Tatsachen aufmerksam zu machen.  
 Nur einige Millionen Menschen wissen, welche Wohltat es ist, wenn man kufiert. Es  
 sollten es aber alle wissen, daß die Kufier-Kufstflecke nicht nur den Füßen, sondern dem ganzen  
 Organismus einträglich der Nerven zugutekommen.  
 Sie wissen doch, wie abgepannt und matt Sie sich am ganzen Leibe fühlen und wie un-  
 läufig Sie zu geistiger Arbeit sind, wenn die Füße brennen und schmerzen, wenn Sie ermüdet  
 und angeschwollen sind. Wie matt und schleppend ist da die ganze Haltung, wie schlecht ist die  
 Laune, wie sehnlich warten Sie da auf die nächste Kufier-Kreime und wünschen, daß Sie  
 wieder so behaglich sein möge, daß Sie einem die Kufier auszieht, wie es ja die einmal hochst-  
 lich der Fall ist.  
 Welche Wohltat ist da schon ein Kufierbad, geschweige denn ein Nerven und Gehirn  
 stärkendes, warmes und trotzdem wunderbar erfrischendes Kufier-Kufbad.  
 Sind der Kufier-Kreime, der Wundermittel, der Schwelger und der lästige und  
 kostspielige Durchschneiden der feinen Sommerstrümpfe und Lockfüße verdrängt, ist eine  
 weitere Wohltat.  
 Hühneraugen kann man mit Humer nur dann beseitigen, wenn man sie nicht selbst  
 geizt, oder sie rechtzeitig durch das vielmillionenfach demoderte Kufier-Kufst-  
 pfaster binnen wenigen Tagen spurlos und schmerzlos ausgerottet hat.  
 Darum, verzehre Zeitgenossen, ergeht an Sie erneut die Mahnung:  
**Kufieren Sie! Millionen Kufieren!**  
 Sie fühlen sich an Leib und Seele wohl, Sie können mit wohlthätig kufier-Kufst-  
 Ruhe in die modernsten Lockfüße schlafen, an die andere nur mit zusammengekniffenen  
 Zähnen denken, Sie gehen leichtfüßig und beschwingt, wo andere mit knickenden Knien und  
 gedehnten Rücken humpeln.  
 Am vorteilhaftesten kaufen Sie  
**die Kufier-Kreime**  
 für nur 2 Mark, die alle drei Kufier-Kreime enthält. Sie bekommen Sie bei 25 Pfennig  
 billiger, als wenn Sie jedes einzeln kaufen, und erhalten außerdem noch einen Kufier-  
 Federhalter gratis.  
 Wollen Sie aber zuerst einen Versuch machen, so verlangen Sie eine Probeportion  
 Kufier-Kufstbad, die nur 50 Pfennig kostet.  
 Alle Apotheken und Fachhändler führen die guten Kufier-Kreime.  
 Verlangen Sie von uns Literatur über Fußpflege, die wir Ihnen kostenlos zusenden.  
**Kufier-Fabrik Kurt Kriß, Groß-Salze bei Magdeburg**  
 Verwaltungsgebäude: Reilbahnstraße. Fabrik: Kufierstraße.

**12. Juli**  
**SONNTAG**  
**Feiertag**

die Woche, das ist gewiß nicht zu  
 viel verlangt. Sichern wir ihn und  
 aber auch, damit wir ihn recht genie-  
 hen können. Die oft sind wir mit  
 ungeschwinder Mühe und Arbeit an  
 abgepannt für volle Genüßfreudig-  
 keit. Wir brauchen, um die Mühsal  
 und Last des täglichen Lebens zu  
 überleben, mehr Energie. Glück-  
 licherweise gibt es einen Weg, der  
 dem Körper die nötige Energiemenge  
 zuführt, es ist das altherkömmliche, blut-  
 bildende Kufier-Schwärzchen. Die-  
 ses nicht wertvolle Heilmittel,  
 die das Körperleben mit Energie  
 bereichern. Es schmeckt herb und  
 würzig. Das echte Kufier-Schwärz-  
 chen ist erhältlich bei: Endo  
 Karl Kufier, Heringskuh, Seiden-  
 weberstr. 27, Heringskuh, 6148 u. in folgen-  
 den Verkaufsstellen: E. Wenzel  
 Kufierstr. Nr. 5, A. Demmerstr.  
 S. 2, 21; G. Kufier, Ranga Kufier-  
 str. 66; A. Kufier, Mittelstr. 6;  
 Wehr. Oberl. G. 2, 14; H. Kufier, M. 2,  
 Nr. 1; H. Kufier, Schöningerstr. 20;  
 Adam Kufier Kufier, Meerstr. 44.

**Unterricht**

**Vorbereitung zum nächsten  
Diplomkaufmannsexamen**  
 Intensive und nachweislich erfolg-  
 reiche Vorbereitung in allen Fächern von ein  
 jahrem Akademiker.  
 Sofortige Anmeldung unter Nr. 250 an die  
 Kanon.-Spezialisten Theodor Hecke, Hol-  
 delberg, Str. 104

Das Besbe-Bett ist das beste Bett! (Besbe ges. gesch.) Die Besbe-Decke ist die beste Decke! (Besbe ges. gesch.)

Messingbetten, bestes deutsches Fabrikat... Mk. 120.- 105.- 85.-
Kinderbetten in Holz und Metall, ganz besonders preiswert.
Metalbetten, weiß, in Patentmatr. Mk. 64.- 59.- 50.- 45.- 33.- 26.-
Rohhaarmatratzen Mk. 235.- 160.- bis 140.- in Capocmatratzen 85.-
Wollmatratzen 58.- 48.- 38.- bis 28.- Seegrasmatratzen 35.- bis 22.-



Besbe-Daunendecken in all. Farben, in Qual. Mk. 95.- 88.- 80.-
Besbe-Steppdecken in all. Farb. Mk. 75.- 58.- 48.- 37.- 25.- 18.-
Daunen-Deckbetten Mk. 85.- 77.- 60.- 45.-
Deckbetten... Mk. 43.- 38.- 34.- 29.- 25.-
Kissen in la. Halbdaunen M. 18.- 16.- 12.50b. 10.50

Betten-Spezial-Haus Adolph Buchdahl

Eigene Fabrikation.

Frankfurt a.M. und Mannheim M1,2a.

Franko-Lieferung.

Der „STOTZ-Automat“



ist der Wächter

Ihrer elektr. Anlage.

Er hält sie stets betriebsbereit und macht

Sicherungen überflüssig.

Nur einmalige Anschaffung.

Entspricht den Leitsätzen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker.

Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte.

STOTZ G. m. b. H., Mannheim-Neckarau Abteilung T 1.

Das Echte Eau de Cologne



N. 4 von Johann Maria Farina Jülichs Platz N. 4

Prämiert auf allen Weltausstellungen. Man achte beim Einkauf auf Jülichs-Platz N. 4.

Vertretung: WILH. LIEBHOLD, Mannheim.



HEISSES WASSER

FÜR ALLE ZWECKE DURCH JUNKERS WARMWASSERAPPARATE UBADEOFEN BEZUG NUR DURCH INSTALLATIONSFIRMEN PAUL FUSBAHN, ING.-BÜRO STUTTGART, SONNENBERGSTR. 8.

HEINEN'S aromatischer Baldrianwein

Marke „UNISOL“ ges. geschützt das hervorragende Hausmittel zur Linderung von Nervenregungen. Außerordentlich gut bewährt bei Schlaflosigkeit, Magenkrämpfen, Erregungszuständen, Schwindelanfällen, Reizbarkeit, Kopfschmerzen usw.

Zu haben in Apotheken & Drogerien ANTON HEINEN, PFORZHEIM Abtl.: Medizinische Weine.

So wichtig wie das elegante Kleid

Ist die Wahl des dazu passenden Schmuckes. Die entzückenden Neuheiten der kunstgewerblichen Gold- und Silberwerkstätten, ermöglichen es jedem für wenige Mark entzückende Geschenke von hohem künstlerischen Wert zu machen.

Das Wunder einer Nacht

Dauerwellengeheimnis mit Haarwellenformer patentmäßig geschützt.

Sie werden erstaunt sein, wie mühelos sich Ihr Haar durch unser

Dauerwellengeheimnis mit Haar-Wellen-Formen

Aber Nacht in wunderbare Ondulationswellen legt. Die Wellen sind bei richtiger Anwendung von denen, die ein Fachmann anerkennt, hat kaum zu unterscheiden: ein Verlegen ist ausgeschlossen, da keine Brennschere verwendet wird.

nur Reichsmark 4.80

Verfand erfolgt gegen Voreinsendung des Betruges auf unser

Dauer-Kosmetik Hannover B.29

Nordd. Honig- u. Wachs-Werk

Visselhövede Gegründet 1889



Saponin... Seife... in durch Gebrauch...



KRUPP Registrier-Kassen

Fabrikat der Fried. Krupp Akt.-Ges. Essen Krupp Registrier-Kassen Ges. m. b. H. Berlin W 9, Bellevuestraße 14



„Max“ sagt Moritz, sich mal da, Das kommt nur von ARABA!

Lassen Sie sich keinen anderen Fliegenfänger aufschwätzen. Chem. Fabr. ARA Würzburg

TREFFZGER-MÖBEL haben guten Ruf!



Mannheim, 251. Sockelsmarkt. Weitere Verkaufshäuser in Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg, Konstanz und Rastatt-Fabrik.

Offene Stellen

Versandstelle

vergabe nach jedem Ort Rüdporto. B. Holtzer, Dresden 2487. 02187

Strebsamen Leuten nicht allerorts Versandgeschäft ein, auch nebenberuflich 637

Verreiter Angeb. mit L. M. 6796 an Rudolf Hoffe, Zeitz 02158

Gesucht werden: Kassen, Kassierer und Wiederverkäufer, nur strebsame Person, für grobste Konfirmationsfeier, dauernde Beschäftigung. Angebote unter E. E. 36 an die Geschäftsstelle. \*8632

Dienstmädchen v. Lande finden

Sie, wenn Sie in unserer Provinzregion inserieren, die besonders auf dem Lande verbreitet ist.

Der Gesellschafter

Verkäufe Villa in schöner freier Lage Bensheim

Levi & Sohn O. L. 4. \*8540 Tel. 265 u. 10457.

Victoria-Motorrad mit Seitenwagen zu verkaufen

Miet-Gesuche Gefällige Vereinnung sucht

1-3 helle Räume für dauernd. Einrichtung kann gestellt werden.

Bei einer... 23155

Bei allen im Fach einschlagenden Spengler u. Installationsarbeiten

Senfleber & Kunkel, Mannheim J 7. 12/13 Telefon 6622

Togal gegen Schmerzen der Nerven, Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuss, Kopfschmerzen.

Näh- u. Zuschneide-Schule R 7. 10 Marie Schmitt

Dreher-, Hobel- u. Schweißarbeiten billige Berechnung. Zu erfragen in der Geschäftsstelle 23152

Miet-Gesuche Gefällige Vereinnung sucht

1-3 helle Räume für dauernd. Einrichtung kann gestellt werden.

Bei einer... 23155

Victoria-Motorrad mit Seitenwagen zu verkaufen

Miet-Gesuche Gefällige Vereinnung sucht

1-3 helle Räume für dauernd. Einrichtung kann gestellt werden.

Bei einer... 23155

Victoria-Motorrad mit Seitenwagen zu verkaufen